Im Browser ansehen

VERBRAUCHERPOLITIK KOMPAKT

verbraucherzentrale Bundesverband

AUSGABE 2 | 2022

Liebe Leser:innen,

die steigendenden Preise treffen viele Verbraucher:innen hart. Am stärksten trifft es diejenigen, die finanziell ohnehin schwer über die Runden kommen. Größter Posten sind die drastisch gestiegenen Energie- und Spritpreise. Im März schätzte das Bundeswirtschaftsministerium, dass ein Durchschnittshaushalt dieses Jahr mit 2.000 Euro Zusatzkosten fürs Heizen mit Gas rechnen muss. Die steigenden Strompreise schlagen mit zusätzlichen rund 100 Euro zu Buche. Hinzu kommen steigende Sprit- und Lebensmittelpreise. Gerade hat der Handel eine zweite Welle von Preissteigerungen eingeführt. Kein Wunder, dass die Verbraucherzentralen und deren Energieberatungen stark gefragt sind und die Menschen Beratung suchen. Der vzbv fordert weitere Entlastung.

Nach zwei Entlastungspaketen hat die Bundesregierung ein Osterpaket zum Ausbau der Erneuerbaren vorgelegt. Das ist gut – aber noch nicht genug. Was aus Verbrauchersicht notwendig wäre und über den Beitrag der Verbraucher:innen, die Krise zu schultern, lesen Sie in dieser Ausgabe von *Verbraucherpolitik kompakt*.

Ihre Jutta Gurkmann
Vorständin Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)

INHALT

» Im Fokus: Energiekrise

» Verbraucherpolitik aktuell

» Der vzbv in den Medien

» Fakten und Positionen

» Verfahren und Urteile

» Termine

IM FOKUS: ENERGIEKRISE

Versorgungssicherheit

Die Versorgung der Verbraucher:innen mit Energie muss höchste Priorität haben. Als Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck Ende März die Frühwarnstufe des Notfallplans Gas ausrief, betonte er, dass die Gasversorgung aktuell gesichert sei. Verbraucher:innen würde als „geschützte Gruppen“ im Falle von Versorgungsengpässen zuletzt das Gas abgestellt.

» Frühwarnstufe Gas: Verbraucher:innen sind geschützte Kunden

Entlastung der Verbraucher:innen

Das im März verabschiedete zweite Entlastungspaket der Ampel-Koalition macht mit u.a. der Energiepreispauschale von 300 Euro für alle Steuerzahlenden, dem Familienzuschuss von 100 Euro je Kind sowie 100 Euro für Transferleistungsempfänger Schritte in die richtige Richtung. Gerade Haushalte mit geringem Einkommen kommen bislang zu kurz. Der vzbv fordert für diese Gruppe zusätzliche Unterstützung. Falls die Verbraucherpreise weiter steigen, muss die Bundesregierung darüber hinaus ein weiteres Entlastungspaket auflegen.

» Entlastungspaket ist gut, reicht für Menschen mit wenig Geld aber nicht aus

Tempo bei der Energiewende

Mittel- und langfristig muss die Bundesregierung mehr Tempo bei der Energiewende machen. Das vom Kabinett im April beschlossene Paket zum Ausbau der erneuerbaren Energien geht in die richtige Richtung, ist aber lückenhaft. Verbraucher:innen müssen durch Beteiligung in den Mittelpunkt der Energiewende rücken und bei Maßnahmen, wie etwa bei der Erzeugung von Solarstrom, der energetischen Sanierungen von Gebäuden oder dem Austausch von Heizungen stärker unterstützt werden.

» Osterpaket: Einige Eier fehlen

Energie einsparen – Tipps und Informationen

Die Bundesregierung hat Verbraucher:innen und Unternehmen zum Energiesparen aufgerufen. Klar ist: Verbraucher:innen können die Energiepreiskrise nicht allein lösen. Und nicht alle Menschen haben noch Einsparpotentiale. Viele sparen längst, um ihren Geldbeutel zu schonen. Tipps, wie Verbraucher:innen beim Heizen, beim Einkaufen oder bei der Mobilität sparen können, geben die Verbraucherzentralen und die Energieberatung der Verbraucherzentrale.

» Gas sparen: Diese kleinen Änderungen senken Ihren Gasverbrauch

» Energieberatung der Verbraucherzentrale: Themenseite Energie sparen

» Hohe Kraftstoffpreise – 7 Tipps fürs bewusste Autofahren

vzbv prüft juristische Schritte gegen Energieversorger

Einige Energieversorger kündigten Verbraucher:innen in der Energiekrise kurzfristig die Verträge, wodurch diese in teure Grund- und Ersatzversorgungstarife rutschten. Zu diesen Versorgern gehörte auch Gas.de. Verbraucher:innen meldeten dem vzbv nun, dass das Unternehmen im Falle kurzfristiger Kündigen Erstattungen in akzeptabler Höhe leistete, nachdem die Kund:innen hartnäckig blieben und sich nicht auf niedrige Vergleichsangebote einließen. Der vzbv beobachtet das Verhalten von Gas.de und anderen Anbietern weiter kritisch und behält sich juristische Schritte vor.

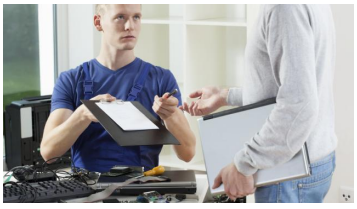
» Schadensersatzforderungen bei Gas.de: Druck machen lohnt sich

Beobachtung des Energiemarktes

Eine aktuelle Untersuchung des vzbv analysiert Verbraucherprobleme mit Energieanbietern und zeigt problematische Geschäftspraktiken von Energieunternehmen auf. Der vzbv fordert, dass die Marktaufsicht durch die Bundesnetzagentur und der Schutz vor unseriösen Energieversorgern verbessert wird. Einige Punkte wurden bereits von der Bundesregierung im Osterpaket aufgegriffen.

» Studie des vzbv: Problematische Geschäftspraktiken von Energieunternehmen

VERBRAUCHERPOLITIK AKTUELL



NACHHALTIGKEIT: EU-PLÄNE: ERSTE SCHRITTE ZU NACHHALTIGEN PRODUKTEN

Die Europäische Kommission hat im April mehrere Vorschläge für eine nachhaltigere Produktpolitik und ein nachhaltigeres Verbraucherrecht vorgelegt. Der vzbv

begrüßt diese Pläne, sieht aber Nachbesserungsbedarf bei den geplanten Angaben zur Lebensdauer von Produkten.

» EU-Pläne: Erste Schritte zu nachhaltigen Produkten

ERNÄHRUNG: PILLEN UND PULVER AUF DEM VORMARSCH

Die Bundesregierung muss Verbraucher:innen vor gesundheitlichen Risiken durch Nahrungsergänzungsmittel schützen. Das fordern der vzbv und die Verbraucherzentralen anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Internetportals Klartext-Nahrungsergaenzung.de. Eine aktuelle Umfrage im Auftrag der Verbraucherschützer zeigt, dass immer mehr Menschen regelmäßig Vitamine, Mineralstoffe und andere Präparate schlucken. Diese können gesundheitliche Risiken bergen und sie werden von Behörden nicht kontrolliert, bevor sie auf den Markt kommen.

» Pillen und Pulver auf dem Vormarsch

FINANZMARKT: EUROPÄISCHE STUDIE ZEIGT VERFEHLUNGEN BEI KREDITVERGABE

Kredite können dabei helfen finanzielle Anforderungen zu meistern. Laut einer europaweiten Studie der Nicht-Regierungsorganisation Finance Watch werden Kredite allerdings oft am Verbraucherbedarf vorbei vergeben. Das birgt Risiken, etwa für eine Verschuldung. Der vzbv fordert, Verbraucher:innen durch eine Überarbeitung der EU-Verbraucherkreditrichtlinie besser bei der Kreditvergabe zu schützen.

» Europäische Studie zeigt Verfehlungen bei Kreditvergabe

Weitere Meldungen lesen

#MITGEZÄHLT

76%

Energiekrise: Immer mehr Menschen sorgen sich vor den steigenden Energiekosten. Laut einer aktuellen Umfrage des vzbv machen sich 76 Prozent der Verbraucher:innen deswegen Sorgen – im Januar waren es noch 62 Prozent.

» Mehr erfahren

GETWITTERT

UNABHÄNGIGE PATIENTENBERATUNG

„Glaubwürdig unabhängig von wirtschaftlichen Interessen, vom Staat und der Krankenversicherung und strategisch geleitet von Patientenorganisationen - das muss die neue #UPD-Stiftung ausmachen. Unser Vorschlag: https://www.vzbv.de/unabhaengige-patientenberatung“

Thomas Moormann
Leitung Team Gesundheit und Pflege beim Verbraucherzentrale Bundesverband

Folgen Sie **@vzbv** und **unseren Expert:innen** bei Twitter.

DER VZBV IN DEN MEDIEN

ENERGIEPREISKRISE: ENTLASTUNGSPAKET WAR GUT, ABER DIE POLITIK MUSS NACHLEGEN

Mit zwei Entlastungspaketen hat die Bundesregierung bereits Maßnahmen zur konkreten Entlastung der Verbraucher:innen in der Energiekrise vorgelegt. Weitere Maßnahmen sind notwendig, etwa durch eine Stärkung des Öffentlichen Nahverkehrs und eine Erhöhung des Heizkostenzuschusses. Die Energiewende muss zudem zügig vorangebracht werden.

Tagesschau24 / 6. April 2022

» ARD Mediathek

DARK PATTERNS: ABMAHNUNGEN WEGEN BEEINFLUSSUNG VON VERBRAUCHER:INNEN

Vermittlungsplattformen, Online-Marktplätze und andere Webseiten setzen Dark Patterns ein, um Verbraucher:innen durch Designtricks zu beeinflussen. Eine Auswertung des vzbv von über 160 Verbraucherbeschwerden zeigt: Verbraucher:innen stoßen im Internet an zahlreichen Stellen auf Dark Patterns und fühlen sich davon ausgetrickst. Der vzbv hat Anbieter wegen der Verwendung von Dark Patterns bereits abgemahnt.

Spiegel Online / 23. März 2022

» Spiegel Online

FAKTEN UND POSITIONEN

- Kurzpapier: Aktuelle Probleme mit Kündigungen und Guthaben bei Energieanbietern (PDF 394 KB)
- Umfrage: Kennzeichnung von vegetarischen/veganen Ersatzprodukten (PDF 6.5 MB)
- Studie: Verbraucher:innen vor Schadstoffen in Lebensmittelverpackungen schützen

VERFAHREN UND URTEILE

Verivox-Werbung für Nullzinskredite war unzulässig

Mobilfunk: Unwirksame Vertragsklauseln bei Primastrom

Gutschein für Werbegeschenk muss erkennbaren Hinweis bei begrenzten Vorrat enthalten

TERMINE

3. Mai 2022

„Hohe Energiepreise für die privaten Haushalte und kein Ende?“ - Veranstaltung im Rahmen der Berliner Energietage 2022 (10-11:30 Uhr)

Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)
Pressestelle
Rudi-Dutschke-Straße 17
10969 Berlin

Tel.: (030) 25 800-525

Impressum | Kontakt

www.vzbv.de | www.twitter.com/vzbv | www.youtube.com/vzbv

Fotos (in der Reihenfolge ihres Erscheinens): Gert Baumbach - vzbv | M- Schuppich (Fotolia.com) | Photographee.eu (Fotolia.com) | Goffkein (Adobe Stock) | agcreativelab (Adobe Stock) | Gert Baumbach - vzbv

Sollten Sie kein Interesse an weiteren Informationen zu Aktionen und Aufrufen des vzbv haben, können Sie sich hier abmelden.

Wenn Sie sich für alle Newsletter abmelden wollen, können Sie das hier erledigen.